

# H.O.P.E- Hold on, pain ends

Sasusaku

Von thugl0ve

## Kapitel 3: Karma Bitch!

Kaum zu glauben. Ich stehe hier vor die Universität. Und in wenigen Jahren hab ich schon meinen Dokortitel in Gynäkologie. Leider geht Ino nicht mit uns auf die Uni. Sie hat angefangen bei einer Modelagentur zu arbeiten. Hinata geht mit mir auf die Uni, jedoch studiert sie etwas vollkommen anderes. Irgendetwas mit Wirtschaft und solches Zeug halt. BWL oder so. Uns sind ein paar Leute aus der alten Klasse noch hier her verfolgt. Genauer gesagt nur drei. Karin, Naruto und Sasuke. Weil die aber ganz was anderes als ich studieren, werde ich sie auch kaum sehen. Dachte ich zumindest.

„Okay. Saku? Ich geh dann mal zu meinen ersten Kurs. Wünsch mir Glück!“, verabschiedete sich die schwarzhaarige von mir. Ich umarmte sie noch und suchte nach meinen Raum. Mutterseelenallein schlenderte ich durch den großen Campus. In einer Ecke sah ich plötzlich Karin, Naruto und Sasuke. Da ich sie vermeiden wollte, drehte ich mich schnell um und krachte in jemanden rein.

Wie klischeehaft ist das denn bitte?

„Sorry“, murmelte ich und wollte gehen. „Nichts passiert. Warte, kennen wir uns nicht?“, ich sah ihn mir genauer an und erkannte ihn wieder. Es war dieser Typ den ich gefragt habe wo das Klo sei! Aber der hier hat blaue Augen? Hatte er vor ein paar Wochen nicht schwarze? „Sakura oder?“, ich nickte, und versuchte mich an seinen Namen zu erinnern. Vergeblich. „Sieht so aus als hättest du meinen Namen vergessen. Nicht schlimm. Itachi“, lachte er. Peinlich berührt nahm ich seine Hand und schüttelte sie, als er sie mir reichte. „Gehst du etwa auch hier?“, fragte ich neugierig. „Nein, ich habe nur meinen Bruder und seine Freunde hierher begleitet. Ich habe hier vor einem Jahr meinen Abschluss gemacht“, erklärte er. Ich nickte.

Kaum zu glauben das ich hier mit einem heißen Reichen rede und anscheinend kann er mich auch gut leiden. Ich meine, er hat sich meinen Namen gemerkt! Ich wollte mich noch von ihm verabschieden, da unterbrach er mich schon. „Kann ich mal dein Handy kurz? Ich muss jemanden sehr wichtiges anrufen“ „Du, als schwer beschäftigter Mann, solltest dein Handy doch immer bei dir haben?“, ich weiß eigentlich worauf er hinaus will. Ich zupfte mein Handy raus und übergab es ihm. Wenig später ertönte sein Handy logischerweise und er gab mir meins wieder. „Danke“, grinste er. Lächelnd nahm ich es an mich und speicherte seine Nummer ein.



Gegen vier, verließen Hinata und ich gemeinsam die Uni und warteten auf Ino und ihr Auto. Wenn sich jemand jetzt fragt wieso wir kein Auto haben, das liegt daran, dass wir noch kein Führerschein haben. „Hab ich dir schon gesagt, dass Naruto in mein Kurs ist? Er hat sich die Haare kürzer schneiden lassen“, informierte sie mich.

„Hat er dich angesprochen?“ „Er hat sich neben mir hingesezt“ „Ohoooo, und Karin?“, fragte ich. „Die hat sich zu Sasuke gesellt“, zuckte sie mit den Schultern. Ein Hupen unterbrach unsere Unterhaltung. Ino war da. Wir stiegen ein und fuhren auch direkt los. „Wie war es?“, fragte uns Ino. Wir zuckten nur mit der Schulter und keiner sagte etwas mehr.

»«»«»«»«

„Wir nehmen sie“, sagte Ino zum Verkäufer. Er nickte und wir unterschrieben den Vertrag. Es war eine Wohnung im dritten Stock. Sie hatte vier große Zimmer, eine Küche, ein Bad und mittelgroßes Balkon. Wir brauchten eigentlich nur Möbel besorgen und schon können wir einziehen. Also werden wir in ca. einer Woche hier einziehen. Sobald wir die Möbel nicht zusammen haben, werden wir in ein Hotel in der Nähe schlafen.

Wir verabschiedeten uns noch von dem Verkäufer und stiegen wieder in das Auto, Richtung Hotel. Während der Fahrt klingelte mein Handy. „Hallo?“ „Hallo Schätzchen“, begrüßte mich meine Mutter, „Wie war dein erster Tag als Studentin bis jetzt? Und habt ihr eine Wohnung gefunden? Wenn nicht, kann dein Vater eine für euch finden. Hast du schon gegessen? Hast du genug Geld mit dir mit? Wenn nicht, wir können dir welches überweisen. Wie geht es Hina-“ „Mom. Ruhig. Ich gehe nicht in die Armee. Es ist nur die Uni. Uns geht es allen spitze und ja, wir haben eine Wohnung gefunden“, unterbrach ich meine Mutter.

„Da bin ich aber erleichtert. Ich soll dir schöne Grüße von deinem Vater und Bruder ausrichten“ „Grüß sie auch von mir. Mom ich muss jetzt aber los“ „Okay Schatz. Lass aber keine Jungs in eure Wohnung!“ „Mom! Ich bin keine elf mehr! Tschüss!“, verabschiedete ich mich und atmete tief aus. „Wieso müssen Mütter so peinlich sein“, beschwerte ich mich. „Sie macht sich doch nur sorgen um dich“, verteidigte Hinata meine Mutter.

»«»«»«»«

Als ich mich hinlegten wollte, um zu schlafen, vibrierte mein Handy. Müde griff ich danach und öffnete es. Plötzlich wurde ich hellwach. Itachi hat mir geschrieben!

*Itachi: Hey, noch wach?*

*Sakura: Nein, noch hellwach :)*

*Itachi: Cool :D Sorry, das ich mich erst so spät melde aber ich hatte ein langes Meeting heute.*

*Sakura: Lieber meldet man sich später, als gar nicht*

*Itachi: Stimmt :D Sag mal, hast du am Samstag Zeit? Meine Familie feiert eine Verlobung, und ich wollte dich fragen ob du vielleicht meine Begleitung sein willst?*

*Sakura: Ich weiß nicht. Ich meine, ich kenn dich und deine Familie ja kaum?*

*Itachi: Wir können uns dort ja näher kennen lernen ;)*

*Sakura: okay....*

*Itachi: Cool, wenn du mir noch die Adresse geben würdest, wäre das toll*

Ich gab ihm die Neue Adresse und wir verabschiedeten uns. Wo hast du dich da wieder eingebrockt Haruno?

»«»«»«»«

„Hey Tenten“ „Hi Sakura“ „Warum bist du noch nicht in die Klasse gegangen?“ „Ich hab auf dich gewartet“, lächelte sie. Ich lächelte zurück und verabschiedete mich von Hinata. „Warum sind heute mehr Leute da als gestern?“, fragte ich. Tenten zuckte unwissend mit den Schultern.

Dann passierte es:

Jemand rempelte mich an und ich stolperte und schmiss unabsichtlich dabei das Handy von einem Mann. Das kleine Gerät krachte auf den Boden und das Display zersplitterte in tausend Teile. Hat dieser Typ kein Nokia haben können? Ich stecke tief in der Scheiße. „Hey, komm steh auf“, Tenten half mir wieder aufzustehen. „Hast du keine Augen im Kopf?“, schipfte der Besitzer des Handys. „Das teil reparieren werde ich nicht. Du kaufst mir gefälligst ein neues!“

Diese Stimme...Sasuke?? Scheiße, scheiße, scheiße, SCHEISSE!

„Hey du! Du brauchst sie nicht so fertig zu machen! Sie hat das nicht mit Absicht gemacht!“, verteidigte Tenten mich. „Wie redest du eigentlich mit mir du Göre?“

„Ich rede mit jeden, so wie er es verdient hat du aufgeblasenes Arschloch, klar? Du brauchst mir nichts vorzuschreiben!“

Sasuke wand sich von Tenten und sah mich mit funkelnden Augen an. „Meide mich nur wo du kannst Haruno. Nach diesen paar Jahren hier, will ich nie wieder in mein Leben sehen!“, damit verzog er sich in die Menge und ich starrte ihn wütend hinterher. Oh nein, das lasse ich nicht auf mich sitzen. Wütend griff ich nach mein Joghurt, das ich in der Tasche bewahrte, und lief ihm hinterher.

„Du Arschloch kannst vielleicht mit deiner Bitch so reden, aber nicht mit mir!“, ich befreite die Dose von dem Aluminium „Deckel“ und kippte den Inhalt auf seinen Kopf. Langsam rann der Joghurt sein Gesicht runter. Er drehte sich um, und da er größer als ich war, musste ich auf schauen. Auf einmal grinste er heimtückisch. Ich zog die Augenbrauen zusammen und scannte jede seiner Bewegung. Er wischte sich den Joghurt vom Gesicht und Haare weg und klatschte es mir auf die Haare. Mein Gesicht blieb auch nicht unberührt. Er leckte einen Finger, sah mir dabei tief in die Augen und meinte schlussendlich: „Karma Bitch“

Sasuke schlenderte ganz gechillt weiter und tat so, als wäre das alles nicht passiert. Ich kochte vor Wut.

*Ich gebe dir gleich Karma Bitch, du Arsch!*